

GRUSSWORT

TAG FÜR DIE FAHRGÄSTE

HINGUCKER TRAFOSTATIONEN

GROSSE FAMILIE



SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

die Oderstädter machen es sich schon seit fast 50 Jahren mit Fernwärme gemütlich. Sie ist komfortabel, sauber, lautlos und ohne jede Vorratshaltung ständig verfügbar. An anstrengendes Kohletragen können sich sicher nur noch wenige Frankfurter*innen erinnern.

Warme Heizungen und warmes Wasser sind zur Selbstverständlichkeit geworden und das ist gut so.

Unser Fernwärmenetz gehört mit seinen 111 Kilometern Trassenlänge zu den größeren in Deutschland.

Und es wächst weiter. Unsere ersten geplanten Baumaßnahmen zum Netzausbau in diesem Jahr haben wir termingetreu abgeschlossen, einige sind vor kurzem gestartet. Darauf sind wir stolz. Anspruchsvolle Projekte wie diese sind nur mit sorgfältiger Planung, transparenter Abstimmung und einer guten Zusammenarbeit aller Akteure zu schaffen. Dass das hier vor Ort gut klappt, haben wir gezeigt. Informationen zu den aktuellen Baustellen finden Sie in dieser Ausgabe der proFFO.

Unser Wärmenetz ist zukunftsfähig. Die Voraussetzungen für die Umstellung auf erneuerbare, umweltschonende Energien sind angelegt! Spannende Themen mit vielen Möglichkeiten. Einen ersten Überblick haben wir für Sie auf unserer Homepage zusammengestellt. Schauen Sie gern mal vorbei unter www.stadtwerke-ffo.de/transformationsplanung.

Man sieht sie überall in Frankfurt (Oder), die weißen Transporter mit dem blau-roten Logo des FIS, des Frankfurter Industrie Service. Der FIS ist der kompetente Partner für ein komplexes Sortiment an Dienstleistungen. Das reicht vom Service für Gebäudetechnik über Laborleistungen bis zum Umweltschutz sowie Abfall- und Energiemanagement. Der FIS wurde wie die Stadtwerke 1992 gegründet und gehört zur FDH-Unternehmensgruppe. Wir stellen Ihnen den FIS und die engagierten Mitarbeitenden in den kommenden Ausgaben unserer proFFO vor.

Zukunft gestalten heißt es auch für unsere neuen Azubis, die am 1. September in einen neuen Lebensabschnitt gestartet sind. Insgesamt 23 junge Menschen haben aktuell die FDH-Gruppe und ihre starken Unternehmen für ihre Ausbildung in den unterschiedlichsten Berufen und Studiengängen für sich entdeckt und ausgewählt. Für uns ein starkes Zeichen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

**Es grüßt Sie herzlich
Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer**

STADTWERKE AKTUELL

Aktuelle Baustellen im Frankfurter Wärmenetz - Erste Projekte sind abgeschlossen

■ Seit dem Frühjahr war viel los auf unseren Baustellen im Wärmenetz der Oderstadt.

Die ersten großen Vorhaben haben wir, wie von uns geplant, pünktlich abgeschlossen.

Am Kleistpark wurden mehrere Gebäude neu an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Im Juni hat die zwischen der FWA und den Stadtwerken koordinierte Baumaßnahme Tunnelstraße begonnen. Die FWA erneuerte hier die bestehende Trinkwasserleitung und baute einen neuen Regenwasserkanal. Gleichzeitig haben die Stadtwerke das Fernwärmenetz erweitert und neue Hausanschlüsse eingebunden.

Die Baumaßnahmen zur Erneuerung einer Primärtrasse in der Markendorfer Straße sind ebenfalls beendet. Hier wurden neue Kunststoffmantelrohre in die vorhandene Schutzrohrtrasse eingelegt.

Der Anschluss der neuen Reihenhäuser im Baumschulenweg an unser Wärmenetz ist wie geplant erfolgt.

Alle Einschränkungen für Anwohner, Passanten und den Fahrzeugverkehr in diesen Bereichen sind aufgehoben.

Die Zufahrt zum Ärztehaus Am Kleistpark kann wieder wie gewohnt erfolgen.

Wir bedanken uns für die Geduld und das Verständnis bei allen Betroffenen.



Baustelle im Bereich Kleistpark.

Foto: SWF

Weitere umfangreiche Baumaßnahmen werden die Stadtwerke ab September umsetzen.

In Hansa Nord beginnt der Fernwärme-Netzausbau im Bereich Rostocker Straße/Lennestraße/Hansastraße.

Die Arbeiten werden in mehreren Bauabschnitten und unter halbseitiger Sperrung der Fahrbahn erfolgen. Anwohner müssen mit Beeinträchtigungen im Gehwegbereich rechnen.

Weiter ausgebaut wird im Oktober das Wärmenetz in der Berliner Straße im Bereich der Gerstenberger Höfe.

Der erste Bauabschnitt am Potenstein mit unterirdischer Querung der Berliner Straße (Bereich Haltestelle Klingestraße) wird zu Beeinträchtigungen im Gehweg- und Straßenbereich führen. Die Verkehrsführung stadtauswärts erfolgt für die Bauzeit im Gleisbereich der Straßenbahn.

Am Südring starten die Arbeiten zur Erneuerung des Netzes mit der Querung der Leipziger Straße (Höhe Parkplatz Südringcenter). Die grabenlose Verlegung mit Start- und Zielgrube erfordert die Sperrung von Teilflächen des Parkplatzes Südringcenter.

Ein weiterer Trassenabschnitt wird in der Stendaler Straße seit Mitte September erneuert. Gleichzeitig erfolgen Abbruch-

arbeiten an einem unterirdischen Bauwerk. Auch diese Baumaßnahme erfordert eine halbseitige Straßensperrung.

Anwohner und Passanten müssen mit Beeinträchtigungen im Gehweg- und Straßen-/Parkflächenbereich rechnen.

Die aktuellen Baumaßnahmen sollen planmäßig bis zum Ende des Jahres fertiggestellt sein.

FDH-GRUPPE

Let's go! Ausbildungsstart bei der FDH-Gruppe



Azubi-Begrüßung FDH-Gruppe und Stadtwerke

v. l. n. r. Erik Pommerening (Praktikant HR), Jennifer Rädelt (Mitglied Betriebsrat, Kundenbetreuerin Vertrieb), Torsten Röglin (Geschäftsführer FDH/SWF/FAW/FIS), Philipp Trippel (Auszubildender Industriekaufmann), Ralf Knochenmuß (Bereichsleiter IT, Ausbilder IT-Systemelektroniker), Rostyslav Cherkasov (Auszubildender IT-Systemelektroniker), Aleksander Ossowski (Ausbildungskoodinator/HR, Ausbilder Industriekaufleute)

■ Am 1. September hieß es für neun junge Menschen: Willkommen in der FDH-Gruppe! Ob im Büro, hinterm Steuer oder im technischen Bereich – unsere neuen Auszubildenden und Dualstudierenden sind startklar für ihren nächsten großen Lebensabschnitt. Wir freuen uns riesig, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Das sind sie: Rostyslav startete bei der Frankfurter Dienstleistungsholding als IT-Systemelektroniker. Technik ist genau sein Ding! Philipp hat sich für eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken entschieden. Hier lernt er alles rund um kaufmännische Prozesse. Nick, Kingsley und Abdalkader wollen hoch hinaus – oder besser gesagt: weit kommen. Sie lassen sich bei der Stadtverkehrsgesellschaft zu Berufskraftfahrern ausbilden. Luca, Tim und Alexandros packen an als zukünftige Mechatroniker, ebenfalls bei der Stadtverkehrsgesellschaft. Genauso wie Charlotte, sie startete ihr Duales Studium im Bereich Industrielle Elektrotechnik. Theorie trifft Praxis, genau ihr Ding!

Mit diesem starken Jahrgang haben wir aktuell 23 Auszubildende und Dualstudierende in der gesamten FDH-Gruppe. Für uns ein klares Zeichen: Nachwuchsförderung hat bei uns einen hohen Stellenwert.

Und wie sieht's mit Dir aus?

Du möchtest auch Teil der FDH-Gruppe werden? Dann lohnt sich ein Blick auf unsere Karriereseite! Ab Oktober schreiben wir wieder neue Ausbildungsplätze aus. Informiere Dich unter www.fdh-karriere.de/ausbildung-duales-studium/



Azubi-Begrüßung Stadtverkehrsgesellschaft

v. l. n. r. Philipp Perlwitz (Geschäftsbereichsleiter Verkehr), Christian Kuke (Geschäftsführer SVF), Nick Dietze, Kingsley Vuyof und Abdalkader Kharbtli (Auszubildende Berufskraftfahrer), Luca Beier, Alexandros Kessler und Tim Schmidt (Auszubildende Mechatroniker), Aleksander Ossowski (Ausbildungskoodinator/HR), Charlotte Gallaun (Dualstudentin Industrielle Elektrotechnik), Patryk Kujawa (Bus- und Straßenbahnfahrer), Christian Kiebert (Verkehrsaufsicht/Ausbilder Berufskraftfahrer), Kai Jendrusch (Geschäftsbereichsleiter Technik)

Ein Tag für die Fahrgäste

Tradition trifft auf neue Impulse

■ Am Samstag, den 13. September 2025, öffnete der SVF-Betriebshof wieder seine Tore für den traditionellen „Tag für die Fahrgäste“. Von 11 bis 16 Uhr erlebten rund um Mobilität und Nahverkehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen abwechslungsreichen Tag voller Einblicke, Mitmachaktionen und Unterhaltung.

Ein besonderes Highlight war die feierliche Taufe unserer neuen Škoda-Straßenbahn mit der Wagennummer 311. Sie erhielt den Namen „Plzeň/Pilsen“ – eine Hommage an die tschechische Stadt, in der unsere modernen Fahrzeuge gefertigt werden. Mit dieser Namensgebung würdigen wir nicht nur den „Geburtsort“ unserer Bahnen, sondern auch die enge Verbindung zwischen Hersteller und Verkehrsunternehmen.

Das traditionelle Erdgasbusziehen: Hier wurden Kraft und Teamgeist großgeschrieben. In der Kategorie „Freizeit“ siegte das Team PSV Judo Kinder 1 vor



Die Taufe der ersten neuen Škoda-Straßenbahn.

Fotos (7): Thomas Krause/SVF

SV Aktiv Fit und PSV Judo Kinder 2. Den Wanderpokal in der Kategorie „Verein“ holte sich das Team PSV Judo 3. Platz 2 belegte das Team Judoclub 90 und Platz 3 der SV Armwrestling 2.

Straßenbahn selbst fahren & Fahrsimulator: Mit großem Andrang nutzten viele Besucher die seltene Gelegenheit, eine neue Škoda-Bahn selbst zu steuern oder virtuell am Simulator ihr Können zu testen.

Werkstattführungen & historische Bahnen: Technik zum Anfassen – unsere Führungen boten spannende Einblicke hinter die Kulissen. Die nostalgischen Straßenbahnfahrten durch die Oderstadt erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit.

Kinderstraße: Hüpfburg, Bastel- und Malstationen der Kita „Am Sonnensteig“ sowie Erlebnisangebote der Stadtwerke

sorgten für leuchtende Kinderaugen. Auch das Bühnenprogramm konnte sich sehen lassen: Die Kita Kunterbunt, die Cheerleader der RedCocks sowie die Tanzgruppe Fire & Flame aus Eisenhüttenstadt begeisterten mit bunten Showeinlagen.

Als musikalisches Highlight brachte die Schülerband Bold'n Reckless mit ihren rockig-pop-pigen Beats gleich mehrfach Stimmung auf das Gelände. Ein vielfältiger FoodCourt rundete das Fest kulinarisch ab.

Der diesjährige „Tag für die Fahrgäste“ zeigte erneut, wie lebendig und vielfältig Mobilität in Frankfurt (Oder) sein kann. Mit neuen Fahrzeugen, Technik zum Anfassen, sportlichen Wettkämpfen und einem breiten Unterhaltungsprogramm war für alle Generationen etwas dabei.

Ein Tag voller Erlebnisse, Gemeinschaft und Vorfreude auf die Zukunft unserer Mobilität.

Neue Straßenbahnen

Warum gibt es noch Stufen?

■ Viele Fahrgäste haben uns gefragt, warum die neuen Straßenbahnen nicht komplett ohne Stufen auskommen. Ist das nicht ein Rückschritt in Sachen Barrierefreiheit? Die Antwort lautet: nein – es handelt sich vielmehr um eine bewusste technische und betriebliche Entscheidung.

Die Stufen befinden sich nur an den beiden Fahrzeugenden. Dort sind unter dem Fahrgastraum sogenannte Drehgestelle verbaut – also die Fahrwerke, die die Räder tragen und die Straßenbahn sicher durch Kurven führen. Drehgestelle sind für die Stabilität und Sicherheit unverzichtbar. Sie verringern die Abnutzung der Gleise, sorgen für einen ruhigeren Lauf und reduzieren Geräusche im Betrieb. Damit tragen sie dazu bei, dass die Fahrt für Fahrgäste angenehmer wird und die Infrastruktur geschont wird.

Die in den 1990er-Jahren beschafften Niederflurbahnen vom Typ GT6M wurden mit einer anderen Technik ausgestattet: Einzelradaufhängungen. Damit ließ sich ein vollständig stufenfreier Fahrgastraum umsetzen – ein klarer Vorteil für die Barrierefreiheit. Diese Bauweise hatte jedoch auch Nachteile. Sie führte zu höherem Verschleiß an den Gleisen, war lauter und brachte im Betrieb höhere Belastungen mit sich. Aus diesen Gründen setzen heute viele Verkehrsunternehmen wieder auf Drehgestelle, wie bei unseren alten Tatabahnen, auch wenn dies bedeutet, dass Stufen nicht

komplett vermieden werden können.

Barrierefreiheit ist aber dennoch gewährleistet. Mehr als zwei Drittel sind ohne Stufen zugänglich. Vier breite Einstiegstüren führen direkt in den barrierefreien Bereich. An den Fahrschneidenden führen die erste und letzte Tür über wenige beleuchtete Stufen in den Fahrgastraum und ergänzen so die komfortablen Niederflureinstiege.

Alle wichtigen Zonen, insbesondere die Multifunktionsbereiche für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder, sind selbstverständlich stufenlos erreichbar.

Der Innenraum der neuen Straßenbahnen ist so gestaltet, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sitzplätzen, Bewegungsfreiheit und Barrierefrei-

heit entsteht. Die Gangbreiten entsprechen dabei den geltenden Normen, und im Niederflurbereich wurde die maximale Zahl an Sitzmöglichkeiten realisiert. Großzügige Multifunktionsflächen bieten zusätzlichen Raum für Rollstühle, Kinderwagen oder Gepäck. Ergänzend sorgen Klappsitze dafür, dass dieser Bereich flexibel genutzt werden kann – ganz nach den Bedürfnissen unserer Fahrgäste.

Die neuen Straßenbahnen vereinen modernste Technik, Barrierefreiheit und Komfort in einem durchdachten Konzept.

Diese Fahrzeuge wurden sorgfältig ausgewählt und beschafft, damit sie unseren Fahrgästen langfristig zuverlässig, komfortabel und barrierefrei zur Verfügung stehen – heute und in den kommenden Jahrzehnten.



Stufenlos und barrierefrei.

Fotos (2): SVF

STADTWERKE AKTUELL

Transformationsplanung

des Frankfurter Fernwärmenetzes

■ Spätestens 2045 soll die Wärmeversorgung durch die Stadtwerke klimaneutral umgestellt sein. Eines der aktuell wichtigsten Projekte bei den Frankfurter Stadtwerken ist die Erarbeitung des Transformationsplanes für dieses ambitionierte Vorhaben. Bereits bis 2030 soll als erster Meilenstein der Anteil klimaneutraler Wärme in unserem Netz 30 Prozent betragen. Der Plan wie das gelingen kann, kurz Trafoplan genannt, ist ein entscheidender Meilenstein auf diesem Weg und wird durch das Bundesprogramm „Effiziente Wärmenetze“ gefördert.

Die Trafoplanung ist fast abgeschlossen. Die Zielszenarien für den Netzausbau und die Einbindung neuer Erzeugeranlagen gesetzt.

Aktuell arbeiten wir an den erforderlichen Rahmenbedingungen für die geplanten Maßnahmen bis 2030/2031. Dazu gehören die detaillierte Wirtschaftsplanning, die Prüfung der geplanten Maßnahmen auf Realisierbarkeit und die Auswirkungen im späteren Betrieb.



Die Vertragsunterzeichnung im Wohnquartier „Nördliche Hafenstraße“.

Foto: SWF

Außerdem untersuchen wir intensiv Möglichkeiten zur Modernisierung unseres Wärmenetzes, wie weitere Digitalisierung von Prozessen, moderne Messtechnik

und effektivere Fahrweise. Für das neue Wohnquartier „Nördliche Hafenstraße“ haben die Stadtwerke ein innovatives energetisches Konzept für die Wärme- und

Stromerzeugung und Elektromobilität entwickelt. Für die Wärmeversorgung wird Abwärme aus dem nahegelegenen Klärwerk eingesetzt.

Die Errichtung einer Energiezentrale mit Wärmepumpenanlage und der Anschluss an das Fernwärmenetz sowie ein Niedertemperatur-Nahwärmenetz und Solaranlagen auf den Dächern sind geplant.

Das Stadtwerke-Konzept für das Wohnquartier „Nördliche Hafenstraße“ wurde beim Landeswettbewerb „Vision CO2-neutrales Quartier“ vom Klimabündnis Stadtentwicklung 2022 ausgezeichnet.

Der Vertrag zur Umsetzung des energetischen Konzeptes mit dem Bauunternehmen Krebs & Schulze wurde am 31. Juli 2025 feierlich unterzeichnet.



SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: (0335) 55 33 300
Wir haben für Sie geöffnet:
Montag/Freitag 9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch Geschlossen

Hausanschlussberatung Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Hausanschlussberatung Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Strom (0335) 55 33 766
Gas (0335) 55 33 760
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Telefon (0335) 53 52 06
Kundenzentrum am Bahnhof ■ Bahnhofspatz 11 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag – Freitag 6.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr
Sonntag 13.00 – 18.00 Uhr
Telefon (0335) 56 486 72
E-Mail: kundenzentrum-bahnhof@svf-ffo.de

Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon (0335) 56 48 60
E-Mail: info@svf-ffo.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:

Antje Bodsch
Christine Hellert
Ken Wegener

Fotos:
Stadtwerke, FDH,
Stadtverkehrsgesellschaft,
Ken Wegener, Thomas Krause
FIS
Netzgesellschaft

Redaktionsschluss:

11. September 2025

Auflage:

104.700 Haushalte

Satz und Layout:

Stadtwerke Frankfurt (Oder)

Druck:
Märkisches Medienhaus
Frankfurt (Oder)

Kennen wir uns?

Wir - das ist das Team der FIS Frankfurter Industrieservice GmbH

Seit 1992 liegen die Kernkompetenzen unseres Teams in unterschiedlichen Bereichen. Unsere Service-Mitarbeiter im technischen Gebäudemanagement betreuen, warten und reparieren die installierte Gebäudetechnik von zahlreichen Kunden aus dem gewerblichen und kommunalen Sektor, auch rund um die Uhr.

Unser Labor bietet Ihnen akkreditierte Leistungen an. Die Beprobung und Analyse von Trink- und Badebeckenwasser sowie hygienische Untersuchungen in Krankenhäusern führen wir täglich in ganz Brandenburg aus. Für die Analyse der Reinheit von Industriegasen sind wir für unsere Kunden bundesweit unterwegs.

Eine Herausforderung für viele Unternehmen ist die Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001. Wir bieten Ihnen Unterstützung und entwickeln erste Energieziele, Aktionspläne und Einsparprogramme. Benötigen Sie ein Energieaudit nach DIN EN 16247 sind wir auch für Sie da.

Unser engagiertes Team mit 41 Mitarbeitern ist täglich in Frankfurt (Oder) und wo immer Sie uns brauchen unterwegs. In den nächsten Kundenzeitschriften werden Sie uns noch besser kennenlernen.

Schon heute erreichen Sie uns unter folgenden Kontaktdaten:
www.fis-frankfurt.de
info@fis-frankfurt.de
Telefon +49335 5 46 2363.



Foto: FIS

Trafostationen

In Hingucker verwandelt



Seit mehr als 10 Jahren werden im Auftrag der Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) Trafostationen im Stadtgebiet in kleine Schmuckstücke verwandelt. Im August wurden zwei weitere Trafostationen (Große Oderstraße und Max-Hannemann-Straße) fertiggestellt. Wir finden – wieder sehr gelungen. Wenn Sie in Ihrem Umfeld verschmutzte Stationen haben, die eine ansprechende Gestaltung verdienen, melden Sie sich gern bei uns über kontakt@netze-ffo.de.

Fotos (2): artefx



STADTWERKE AKTUELL

Drohne prüft Fernwärmenetz

Wärmebildkamera prüft wichtige Leitungsabschnitte



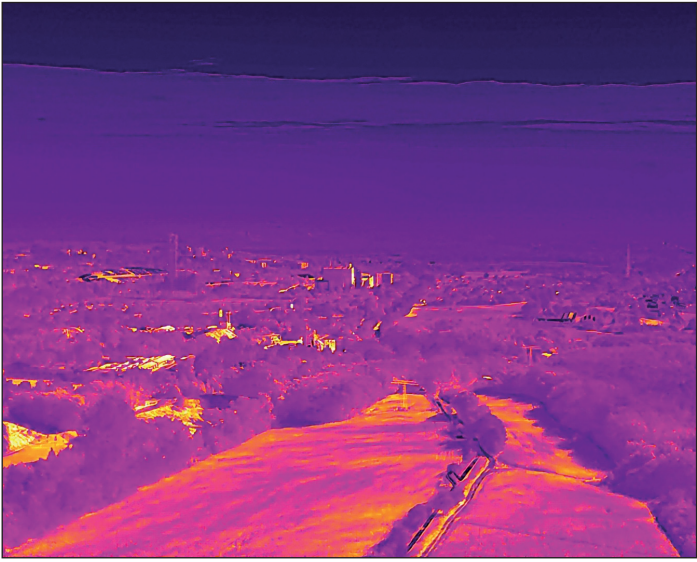
Fotos (2): SWF

Dies sichere und umweltfreundliche Fernwärmeversorgung unserer Stadt liegt uns sehr am Herzen. Ab Herbst unterstützt uns dabei unsere neue Drohne mit Wärmebildkamera, die wichtige Leitungsabschnitte inspiziert.

Ziel dieser Inspektionsflüge ist es, ungewöhnliche Wärmeabstrahlungen zu erkennen, die auf defekte Isolierungen oder mögliche Leckagen hinweisen können. Das funktioniert dank einer präzisen Wärmebildkamera, welche feine Temperaturunterschiede an der Erdoberfläche misst und in einem Bild darstellt. Ist an der unterirdischen Fernwärmetrasse etwas nicht in Ordnung, strahlt sie mehr Wärme ab und erzeugt eine auffällige Wärmesignatur, die die Kamera erfasst. Durch den Einsatz einer modernen Industriedrohne ist es möglich, effizient und ressourcenschonend innerhalb kurzer Zeit größere Leitungsabschnitte zu inspizieren.

Die Flüge werden von einem ausgebildeten Mitarbeiter der Stadtwerke durchgeführt. Um die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen, ist die richtige Zeit und das richtige Wetter ausschlaggebend. Wir fliegen daher an windstillen, regenfreien Tagen ohne Nebel in der Regel vor Sonnenaufgang bzw. nach Sonnenuntergang.

Der Schutz der Privatsphäre hat dabei höchste Priorität: Es wird konsequent darauf geachtet, dass keine Personen aufgenommen werden. Die Auswertung der Bilddaten erfolgt ausschließlich im



Hinblick auf technische Auffälligkeiten im Leitungssystem.

Die Drohne fliegt in etwa 50 Metern Höhe und nimmt senkrechte Wärmebilder der Erdoberfläche auf. Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, kann – abhängig von den Sichtverhältnissen – beim Start und Landeanflug ein Orientierungsscheinwerfer eingesetzt werden.

Die Inspektionsflüge finden erst bei Außentemperaturen von etwa 5 °C oder weniger statt. Der Grund: Bei kühler Witterung ist der Temperaturunterschied zwischen der warmen Fernwärmeleitung und der kalten Erdoberfläche besonders deutlich. Dadurch können wir selbst kleinste Unregelmäßigkeiten auf den Wärmebildern zuverlässig erkennen – ein entscheidender Vorteil für die Genauigkeit der Analyse.

Die erforderlichen Genehmigungen werden wir in den kommenden Wochen einholen.

STADTWERKE EXPERTEN-TIPP

Gartenabfälle gehören nicht ins Feuer

Die Blätter färben sich langsam, erste Kastanien und Eicheln purzeln uns vor die Füße und die Tage werden kürzer. Der Herbst steht in den Startlöchern und mit ihm viel Arbeit an Haus und Garten.

Da muss zum Beispiel bergeweise Laub geharkt und der Garten winterfest gemacht werden.

Dabei fallen oft große Mengen Gartenabfälle an. Wohl dem, der Platz für einen großen Komposthaufen hat, denn Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt sowie Laub, können zum Beispiel später als Kompost zur Bodenverbesserung verwendet werden. Ebenso beliebt ist es die Grünabfälle zu schreddern, um damit Beete oder Baumscheiben abzudecken.

Sie können aber auch neue Lebensräume schaffen, indem Sie kleine Reisighaufen an geschützten Stellen liegen lassen. Kleintiere und Insekten fühlen sich dort pudelwohl und richten da gern ihr Winterquartier ein.

Überschüssige Gartenabfälle können Sie auf dem Wertstoffhof der Deponie Seefichten (bis 1m3 kostenlos), bei der Firma NRF Naturerden- und Recycling GmbH Frankfurt (Oder) oder auf der Kompostanlage der Firma Veolia in Güldendorf abliefern.

Auf keinen Fall sollten Sie Gartenabfälle offen verbrennen. Die Verbrennung von Gartenabfällen aus privaten Haushalten und Gärten ist im Land Brandenburg laut Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung – Abf-KompVbrV verboten.

Ausnahme bilden lediglich Sonderfälle wie beispielsweise das Auftreten von Pflanzenkrankheiten durch Quarantäne-Schadorganismen, wie zum Beispiel Feuerbrand.

In diesem speziellen Fall, ist zunächst das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Abteilung Pflanzenschutz (Tel. 0335/60676-2101 oder sabine.noack@lflf.brandenburg.de) zu informieren.

Mit einer Bestätigung dieses Amtes kann dann bei der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde der Stadt (0335/552-3900) ein Antrag auf Verbrennung gestellt werden.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Abschlussprüfung

■ Wir freuen uns sehr, dass Robin Rieckhoff am 8. Juli 2025 erfolgreich seine Abschlussprüfung zum IT-Systemelektroniker bestanden hat.

unseres neuen Intranets, bei dem er mit viel Eigeninitiative und technischem Fachwissen unterstützt hat.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Ausbildungsbeauftragten und Ausbilder, die Robin während seiner Ausbildungszeit begleitet und gefördert haben.

Wir freuen uns besonders, dass Robin dem Unternehmen auch weiterhin erhalten bleibt: Er wird künftig die Pflege unserer Websites übernehmen und sich außerdem um die Betreuung unserer zukünftigen Social Media-Kanäle kümmern.

Wir wünschen Robin für seinen weiteren Weg im Unternehmen alles Gute und viel Erfolg!



von links: Aleksander Ossowski (Ausbildungskoordinator), Robin Rieckhoff (IT-Systemelektroniker), Torsten Röglin (Geschäftsführer FDH)

Foto: FDH

STADTWERKE AKTUELL

Abzug Altkleidercontainer

■ Bis zum 31. Dezember 2025 werden alle von der Frankfurter Dienstleistungsholding im Stadtgebiet bereitgestellten Alttextilcontainer abgezogen. Gleichzeitig erfolgt auf der Abfallentsorgungsanlage Seefichten-Wertstoffhof eine Vergrößerung der Kapazitäten zur Entsorgung von Alttextilien. Ab dem 1. Januar 2026 können Frankfurter Bürger ihre noch brauchbaren Alttextilien dort abgeben sowie die Altkleidercontainer anderer Anbieter im Stadtgebiet nutzen. Nicht mehr brauchbare Alttextilien (stark verschmutzte oder kaputte Kleidung beziehungsweise Schuhe) gehören in den Restabfall.

„Wir sind eine große Familie“ Frankfurt (Oder) lädt herzlich ein



Foto: Stadt Frankfurt (Oder)

■ Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Frankfurt (Oder) ihren Seniorinnen und Senioren eine besondere Freude bereiten. Vom 3. bis 7. Dezember 2025 hebt sich erneut der Vorhang für festliche Nachmittage voller Musik, Begegnung und Unterhaltung.

Unter dem Motto „Wir sind eine große Familie“ treffen sich Menschen ab 65 Jahren in der festlich geschmückten Messehalle, um in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen gemeinsam zu lachen, zu plaudern – und zu feiern. Täglich von 14:30 bis 18:00 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, das zum Staunen, Genießen und Tanzen einlädt.

Deutschlands, feiert in diesem Jahr ihr beeindruckendes 40-jähriges Bühnenjubiläum. Mit über 38 Studioalben, internationalen Auftritten in Nashville und Duetten mit Dolly Parton begeistert sie ihr Publikum mit ehrlicher Country- und Popschlager-Musik.

Uwe Jensen, Schlagerikone mit über 50 Jahren Bühnenerfahrung, verzaubert mit einem Repertoire, das Generationen verbindet – von seinen großen alten Hits bis hin zu neuen Titeln.

Die Tanzschule Vivadanza aus Frankfurt (Oder) sorgt mit farbenfrohen Showtänzen für beste Unterhaltung – elegant, mitreißend, ein echter Augenschmaus.

Für Gänsehaut-Momente sorgt die atemberaubende Artistikgruppe „Farells“ mit beeindruckenden Balance- und Akrobatiknummern.

Steffen Zimmer, bekannt als „Die Berliner Trompete“, verleiht dem Nachmittag mit gefühlvollem Trompetenspiel eine ganz besondere Note.

Power, Rhythmus und Spaß bringt die Showtanz-Formation SMASH auf die Bühne – energiegeladen und mitreißend.

Und am Ende? Die beliebte Gesangsgruppe Petit Palais spielt nicht nur beim Bühnenprogramm, sondern lädt danach auch alle Gäste zum Tanz ein – für den perfekten Abschluss eines rundum gelungenen Nachmittags.

Engagierte Vorbereitung – für unvergessliche Nachmittage

Viele helfende Hände – von Wohlfahrtsverbänden, über die Messe- und Veranstaltungs-GmbH bis hin zur Stadtverwaltung – bereiten sich schon jetzt mit viel Herzblut auf die Veranstaltungsreihe vor und freuen sich auf unvergessliche Stunden mit ihren Gästen.

Kostenfreie Eintrittskarten gibt es ab dem 1. Oktober 2025

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei – eine vorherige Kartenabholung ist jedoch erforderlich. Eintrittskarten erhalten Sie ab dem 1. Oktober 2025 gegen Vorlage des Rentenausweises an folgenden Ausgabestellen:

- Kleist Forum, Platz der Einheit 1 – Montag bis Freitag von 12:00 bis 17:00 Uhr
- Deutsch-Polnische Tourist-Information, Große Oderstraße 29 – Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wer eine Begleitperson mitbringen möchte, kann für diese eine Karte zum Preis von 5,00 Euro erwerben. Wir bitten um Verständnis, dass keine telefonische Reservierung oder postalische Zustellung der Karten möglich ist.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Katrin Böhme (Dezernat für Jugend, Soziales und Gesundheit) gern zur Verfügung. (Telefon 0335-552 9942; Mail Katrin.boehme@frankfurt-oder.de)

GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden Thermo-Mugs gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften.

Die richtige Lösung unseres Sommer-Preisrätsels lautete: „Kundenportal“.

Richtige Lösung finden Baumwolltaschen zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel.

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 10 praktische Baumwolltaschen zum Verlosung des Preises. 4 Wochen nach der Verlosung des ausgelobten Preises werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Die kleinen Einkaufshelfer sind nicht nur echte Hingucker, da passt auch einiges rein.



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 23. Oktober 2025 an die:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

dt. Schau-spieler † (Hans)	süd-afrik. König-reich	Strom durch Nord-Spanien	Kartoffel-sorte	sehr schneller Lauf	Teil der Kette	akroba-tischer kuban. Tanz	Männer-name	Weis-sager	über-legt, um-sichtig
				Hilfs-polizistin					
				eine Hoch-schule (Abk.)	das An-sehen einer Person				ein Orien-tale
münd-lich		Fach-gebiet	junger Zweig			US-Bundes-staat			
ehem. Einheit für den Druck		Elefan-ten-führer			Krachen bei Gewitter				
Wüste in Inner-asien	amerik. Groß-raum-flugzeug						kurz für: heran		
							nord-sches Götterge-schlecht	Geris-sen-heit	
Jäger-rucksack	eine Pflan-zen-form						chem. Zeichen für Chrom		Meeres-fisch
							Spion	Initialen d. Kom-ponisten Bizet	
Aussicht, Rundum-blick		Fremd-wortteil: vor	Name des Aga Khan		schlagen	Brot-körper (Mz.)	Wasser-pflanze		
					zu lö-sendes Problem				
		deutsche Vorsilbe	Vorname Carrells †			Tropen-strauch			Fremd-wortteil: doppelt
Schiffs-vorder-teil	narko-tisiert						Volks-stamm im Nord-Sudan		
Figur der Quadrille		eng-lischer Gasthof			Konti-nent				

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15

Datenschutzhinweis: Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH verarbeiten Ihre Daten aus der Teilnahme am Preisrätsel zur Verlosung des Preises. 4 Wochen nach der Verlosung des ausgelobten Preises werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.